

KLÄNGE

MAGAZIN DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



DIE BLASMUSIKJUGEND SPIELT AUF

KONZERTWERTUNG, DIE ZWEITE
STABFÜHRERPRÜFUNGEN GEGLÜCKT
DIE NEUE BLASMUSIK-APP IST DA
NEUIGKEITEN AUS DEN BEZIRKEN





Gedankensplitter des Landeskapellmeisters

**VOM KÖNNEN UND MÜSSEN –
VON HERAUSFORDERUNGEN, DIE ZU CHANCEN WERDEN.**

Wie oft hören oder sagen wir das: „Ich muss schon wieder dieses, oder warum muss jetzt jenes sein?“ Aber MÜSSEN wir wirklich? Nein, grundsätzlich müssen wir in der Blasmusik nichts – niemand, nicht die Funktionär*innen und auch nicht die Musikant*innen. Aber, wir KÖNNEN unglaublich viel!

Wir können heute in die Probe gehen, weil wir in einem großartigen Musikverein mitspielen, weil der Kapellmeister/die Kapellmeisterin top motiviert mit uns gute Musikstücke zum Klingen bringt, weil sich eine Schar von Funktionär*innen um eine adäquate Infrastruktur zum Ausüben unseres Hobbys kümmert, weil wir uns durch persönlichen Einsatz in der Gemeinschaft weiterbringen und auch noch Spaß dabei haben ... Wir Kapellmeister*innen gehen in die Probe und/oder zur Ausrückung, weil wir uns auf unsere Musikant*innen verlassen können, weil wir eine starke Gemeinschaft sind, die sich ihrer Verantwortung bewusst ist – und wir können das alles auch noch aktiv gestalten und erlebbar machen!

Ein Wechsel des Blickwinkels bzw. der Herangehensweise kann vielleicht aus einer Herausforderung eine Chance machen, so sagte einst Henry Ford:

**„Ob du denkst, du kannst es, oder du kannst es nicht –
du wirst auf jeden Fall recht behalten.“**

Es liegt an uns, Möglichkeiten zu ergreifen und Chancen zu nützen – nicht, weil wir MÜSSEN, sondern weil wir es KÖNNEN.

In diesem Sinne wünsche ich gesegnete Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und wohlklingende Musik im neuen Jahr!



Roman Gruber
Landeskapellmeister

INHALT

SEITE

PANORAMA:

Vorwort, Impressum	2
Militärkapellmeister in Ruhestand	3
Landeskonzertwertung	4
Stabführerprüfungen & Marschwertungen	6
Bundeswettbewerb Stufe D	8
Blasorchester Uni-Lehrgang	9
Ehrungsfestakt in der Residenz	10
Konzert LBO	11
Die neue Blasmusik-App	12

JUGEND:

Juventus-Preis	14
Tag der Jugendreferenten	15
Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen	16
Jungmusikerseminare	17

AUS DEN BEZIRKEN:

ab Seite 19

IMPRESSUM

REDAKTION: Alexander Holzmann & Karina Eppenschwandtner,
presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Medienreferat
des Salzburger Blasmusikverbandes

GRAFIK: 08/16 grafik Eva Scheidweiler, Salzburg / Lienz
DRUCK: DDM Druck & digitale Medien GmbH, Hallwang

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:
Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010,
Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

New!

Gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband wurde die Anmeldeplattform „[Kursexplorer](https://kursexplorer.at)“ geschaffen (kurs.blasmusik.at). Hier seid ihr immer am aktuellen Stand neuer Kursangebote, sowohl vom SBV als auch von weiteren Verbänden. Zur besseren Übersicht gibt es eine Filterfunktion. Buchungen werden zentral, einfach und bequem über BMV-Online abgewickelt.

Erscheinungstermin der nächsten Salzburg Klänge: Sommer 2023. Berichte und Fotos jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at



Wohlverdienter Ruhestand von Oberst Prof. Ernst Herzog



Foto: © Wolfgang Riedlsperger

Der „alte“ und der „neue“ Salzburger Militärkapellmeister: Ernst Herzog (re.) mit Nachfolger Johann Schernthanner.

„21 JAHRE MILITÄRKAPPELLMEISTER DER MILITÄRMUSIK SALZBURG“

Von 1. Januar 2001 bis 30. April 2022 war Militärkapellmeister Oberst Prof. Ernst Herzog der Leiter der Militärmusik des Militärkommandos Salzburg, der in konsequenter Weise die Tradition dieses Klangkörpers fortsetzte und neben den zahlreichen Konzertauftritten großen Wert auf militärische Veranstaltungen und das kulturelle Geschehen des Landes Salzburg legte. In Musikerkreisen genießt die Militärmusik Salzburg hohes Ansehen und gilt als Kaderschmiede Nr.1 im Salzburger Blasmusikverband. Seit ihrem Bestehen wurden in gut 60-jähriger intensiver Arbeit ca. 2000 Musiker*innen ausgebildet. So sind und waren viele davon in verschiedensten Funktionen tätig: Kapellmeister, Musikschullehrer, Musik-

schulleiter, Militärkapellmeister, Landeskapellmeister und Orchestermusiker in namhaften Orchestern sowie in diversen Ensembles. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Kooperation mit dem SBV als Kursorchester in der Aus- und Weiterbildung für Kapellmeister und im Lehrgang an der Universität Mozarteum.

„Der Salzburger Blasmusikverband mit seinen 148 Mitgliedsvereinen wünscht dir, lieber Ernst, alles erdenklich Gute und für deinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste“, sagt LO Hois Rieger.

Wir freuen uns ebenso auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Militärkapellmeister Leutnant Johann Schernthanner. Er rückte 1997 am Saxofon als Militärmusiker ein, schlug danach die Laufbahn als Unteroffizier ein und war ab 2005 Registerführer und ab 2019 Musikmeister. Parallel dazu hat Johann Schernthanner das Masterstudium IGP Saxofon am Mozarteum Salzburg abgeschlossen. Als Ergänzung zur militärischen Kapellmeisteraus- und Weiterbildung absolvierte er den berufs begleitenden Lehrgang für Bläserchesterleitung bei Martin Fuchsberger.

**„Ruhestand ist kein Stillstand,
sondern die Gelegenheit, das Leben zu genießen“**

Heidi Dolina

Konzertwertung in Lamprechtshausen

EINE KLEINE, ABER DAFÜR UMSO FEINERE VERANSTALTUNG!

Nach Covid-bedingter Verschiebung konnte am Samstag, den 8. Oktober 2022 endlich die Konzertwertung in Lamprechtshausen stattfinden. Fünf gut vorbereitete Musikkapellen stellten sich einer international besetzten Fachjury bestehend aus Philipp Kufner, Rudolf Pascher und Gregor Kovacic unter dem Juryvorsitz von Landeskapellmeister Roman Gruber.

Die Trachtenmusikkapellen Hochfeld, Köstendorf, Thalgau und Lamprechtshausen stellten sich in der Wettbewerbsform „Konstante Literatur“ der Fachjury. In der Stufe B erzielte die Trachtenmusikkapelle Lamprechtshausen unter Kapellmeister Sebastian Perschl 89,00 Punkte. Die höchste Punktezahl in Stufe C erreichte mit 91,16 Punkten die Musikkapelle Köstendorf unter der Leitung von Martin Schwab. Dahinter folgten die Trachtenmusikkapelle Hochfeld unter Christian Eitzinger mit 86,66 Punkten und die Trachtenmusikkapelle Thalgau unter der Leitung von David Grubinger mit 85,16 Punkten. In der Kategorie „Musik

in der Kirche“ trat die Trachtenmusikkapelle Ramingstein (Stufe A) an und erreichte 92,50 Punkte. Zahlreiche Besucher*innen und Zuhörer*innen lauschten den Klängen in der festlich dekorierten Turnhalle in Lamprechtshausen.

„Die Musikkapellen haben Musikstücke aus verschiedenen Genres vorgetragen und wurden durchwegs mit einer hohen bis sehr hohen Punktzahl bewertet. Dies zeugt von der guten und gewissenhaften Vorbereitung der teilnehmenden Musikkapellen und spiegelt vor allem die Freude am gemeinsamen Musizieren wider. So kann man durchaus feststellen, dass alle, die bei der Konzertwertung dabei waren, Gewinner sind“, zeigte sich LKpm. Roman Gruber sehr zufrieden.

Abschließend gilt dem Flachgauer Blasmusikverband, der Musikkapelle und der Gemeinde Lamprechtshausen – allen voran David Oberascher – ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit und die Ausrichtung der Veranstaltung.



Nr.	Musikkapelle	Kapellmeister	Wettbewerbsform	Stufe	Ergebnis Punkte
1	TRACHTENMUSIKKAPELLE LAMPRECHTSHAUSEN	Sebastian Perschl	Konzertante Literatur	B	89,00
2	TRACHTENMUSIKKAPELLE HOCHFELD	Christian Eitzinger	Konzertante Literatur	C	86,66
3	TRACHTENMUSIKKAPELLE KÖSTENDORF	Martin Schwab	Konzertante Literatur	C	91,16
4	TRACHTENMUSIKKAPELLE THALGAU	David Grubinger	Konzertante Literatur	C	85,16
5	TRACHTENMUSIKKAPELLE RAMINGSTEIN	Florian Ernst	Musik in der Kirche	A	92,50
6	TRACHTENMUSIKKAPELLE SCHLEEDORF	Michael Herbst	Polka - Walzer - Marsch	A	-





Trachtenmusikkapelle Hochfeld



Trachtenmusikkapelle Köstendorf



Kapellmeister
Sebastian Perschl,
TMK Lamprechtshausen



Trachtenmusikkapelle Ramingstein



Trachtenmusikkapelle Thalgau



Tontechniker Andreas Schwarzgruber



18 neue Stabführer hat das Land!

Nach dem Theorietag Ende April in Bischofshofen, der schriftlichen Prüfung, den lehrreichen Praxiseinheiten und der praktischen Prüfung unter den strengen Augen von Landesstabführer Bertl Steiner und seinen Bezirksstabführern dürfen nun vier neue Stabführerinnen und 14 Stabführer ihre Musikkapellen kommandieren. Die Prüfungen fanden für den Pinzgau und Pongau in Taxenbach, für den Tennengau in Annaberg-Lungötz, für den Lungau in Tamsweg und für Prüflinge aus dem Flachgau und der Stadt Salzburg in Köstendorf statt. Ein Dankeschön geht an die Prüfungskapellen Lungötz, Köstendorf und Taxenbach. „Danke, dass ihr euch für unsere Stabführerprüfung Zeit genommen habt“, sagt Bertl Steiner.

An dieser Stelle geht auch ein Dank an die Bezirksstabführer für die Abhaltung der Praxiseinheiten.

BEZIRKSSTABFÜHRER:

Hermann Trenker	Stadt Salzburg
Florian Lerchner	Flachgau
Herbert Irrnberger	Tennengau
Alexander Rainer	Pongau
Hans Lanschützer	Lungau
Christian Hartl	Pinzgau

„Am 1. Juli dieses Jahres übernahm Christian Hartl die Funktion als Bezirksstabführer von Marco Nothdurfter. Lieber Marco, danke für deine 17-jährige Ausübung als Bezirksstabführer im Pinzgau“, so Steiner.

Beim Ehrenfestakt in der Salzburger Residenz bekamen alle geprüften Stabführer ihren Stabführerbrief und die Stabführerbrosche verliehen.



ABSOLVENT*INNEN:	
SANDRA AIGNER	Trachtenmusikkapelle Muhr
BERNHARD BEDEK	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
MARKUS BRODINGER	Trachtenmusikkapelle Köstendorf
FELIX EDER	Trachtenmusikkapelle Rauris
MARTIN JESSNER	Trachten- und Schützenmusikkapelle Lessach
KARINA KÖSSLER	Trachtenmusikkapelle Zederhaus
TOBIAS KREUZBERGER	Bauernmusikkapelle Bischofshofen
THOMAS MAYRHOFER	Stadtkapelle Radstadt
DAVID NANASI	Trachtenmusikkapelle Maxglan
STEFAN OBERAUER	Trachtenmusikkapelle Annaberg
FLORIAN PACHER	Bürgermusikkapelle St. Johann/Pg.
GREGOR PRODINGER	Bürgermusik Tamsweg
LENA QUEHENBERGER	Trachtenmusikkapelle Lungötz
BARBARA SCHERNTHANNER	Trachtenmusikkapelle Taxenbach
THOMAS SCHIEFER	Trachten- und Schützenmusikkapelle Lessach
THOMAS SCHRÖCKER	Trachtenmusikkapelle St. Margarethen
SEBASTIAN SCHWEIGHOFER	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
KLEMENS WINKLER	Stadtmusik Seekirchen



TERMINVORSCHAU FÜR DIE MARSCHWERTUNGEN 2023:

10.06.2023 in Oberalm
17.06.2023 in St. Veit im Pongau
Anmeldeschluss: 1. Mai 2023

Musik in Bewegung hat einen großen Stellenwert bei den Blasmusikkapellen, sowie in der Bevölkerung. Der überwiegende Teil der Ausrückungen im Jahreskreis der Blasmusik findet in Form von „Musik in Bewegung“ statt. Daher ist es wichtig, das Auftreten eines Klangkörpers zu optimieren. Mit der Teilnahme an einer Marschmusikwertung können die optimalen Voraussetzungen dazu geschaffen werden.

Ganz nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ soll es bei der Marschwertung nicht primär

darum gehen, wer die meisten Punkte von der Jury erhält, sondern die Marschierfähigkeit und das Auftreten der Musikkapelle in der Öffentlichkeit zu verbessern und zu optimieren. Daher geht ein Appell an alle Stabführerinnen und Stabführer im Land, sich bei der Marschwertung am 10. Juni 2023 in Oberalm oder eine Woche später am 17. Juni 2023 in St. Veit im Pongau anzumelden. Für aktive Stabführer*innen wird 2023 auch eine Fortbildung angeboten.

FORTBILDUNG FÜR AKTIVE STABFÜHRER

Während der Coronazeit gab es wenig, bis gar keine Veranstaltungen für „Musik in Bewegung“. Um das Wissen als Stabführer wieder

etwas auffrischen zu können, bietet der Salzburger Blasmusikverband eine Fortbildung für aktive Stabführer*innen vor der Marschwertung an. Diese findet am 18. März 2023 im Haus der Musik in Kuchl unter der Leitung von Landesstabführer Bertl Steiner statt.

Auf dem Kursplan stehen die Auffrischung von theoretischen Inhalten und die aktive Arbeit, bei der alle Kursteilnehmer mit einbezogen werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit dem Schlagwerk. Genauere Informationen sind auf der Homepage des Salzburger Blasmusikverbandes zu finden.

LStbf Bertl Steiner dankt seinem Team für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Musikerinnen und Musikern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Die Anmeldung erfolgt über den „Kursexplorer“ des ÖBV (siehe Homepage).
Anmeldeschluss: 12. März 2023



FÜR RÜCKFRAGEN STEHEN FOLGENDE FUNKTIONÄRE GERNE ZUR VERFÜGUNG:

Rupert Steiner
 Landesstabführer
 Tel: 0664 / 231 46 81
 Mail: rupert.steiner@musikum.at

Rupert Lackner
 Landesstabführer-Stv.
 Tel: 0664 / 388 77 71
 Mail: rupert.lackner@gmx.at

Josef Winkler
 Landesstabführer-Stv.
 Tel: 0664 / 421 19 02
 Mail: josef.winkler985@gmail.com

Stadtmusik Salzburg brilliert beim Bundeswettbewerb

Der Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Stufe D lockte acht der besten Musikkapellen aus Österreich und Südtirol in die Carinthische Musikakademie Ossiach. Die Stadtmusik Salzburg erspielte dabei den hervorragenden zweiten Platz.

Bundeswettbewerbe sind immer etwas Besonders und ein gewisses Knistern liegt in der Luft, wenn die erste Musikkapelle die Bühne betritt. So auch am 8. Oktober 2022 in Ossiach, wo sich acht Musikkapellen aus Österreich und Südtirol zum musikalischen Wettstreit trafen. Die Stufe D steht für „schwierige Literatur“, die jedem einzelnen Mitglied im Orchester alles abverlangt. Die Teilnahme an einem Wettbewerb dieser Stufe erfordert vor allem viel Konzentration von allen Akteur*innen auf der Bühne.

Aufgrund der hohen Anforderungen kann am Ende des Tages jede teilnehmende Musikkapelle als Sieger bezeichnet werden. Der begehrte Titel „Bundessieger“ ging in diesem Jahr an die Musikkapelle Villnöß aus Südtirol, gefolgt von der Stadtmusik Salzburg und der Musikkapelle Groß St. Florian aus der Steiermark. Für den zweiten Platz durfte sich der Vertreter aus Salzburg über einen Gutschein im Wert von 500 Euro für den Kauf eines Meisterwerkstätten-Posseger-Intruments freuen.



Foto: © Kärntner Blasmusikverband

Wie bereits in den letzten Jahren musste jede Musikkapelle ein frei wählbares Selbstwahlstück und ein einheitliches Pflichtstück spielen: Heuer war dies „Hounds of Spring“ von Alfred Reed. Die Bewertung übernahm eine international besetzte Fachjury: Den Vorsitz führte Bundeskapellmeister Helmut Schmid, ihm zur Seite standen der Schweizer Dirigent Blaise Héritier,

der Dirigent und Komponist Marco Somadossi aus Italien, der gebürtige Argentinier Miguel Etchegoncelay sowie die bekannte österreichische Sängerin, Songwriterin und Vocalcoach Monika Ballwein. Als Neuerung wurde heuer auch erstmals ein Sonderpreis für die beste Interpretation des einheitlichen Einspielstücks „Lachen, kosen, tanzen“ von C.M. Ziehrer vergeben.



Foto: © Kärntner Blasmusikverband



Aktuelles vom berufsbegleitenden Univ.-Lehrgang Blasorchesterleitung

An der Universität Mozarteum Salzburg gibt es bald neben Schwerpunkt- und Master-Studierenden wieder weitere Absolventen im Bereich Blasorchesterleitung: Der im März 2021 gestartete zweite berufsbegleitende Universitätslehrgang für Blasorchesterleitung geht in die Zielgerade. Der Lehrgang steht unter der Leitung von Martin A. Fuchsberger und ist vom Land Salzburg finanziert. Aktuell befinden sich die sieben Teilnehmer des zweiten Durchgangs im vierten und letzten Semester.

Ende Oktober konnte die Kooperation des Mozarteums mit dem Eisenbahner Musikverein Salzburg nach pandemiebedingter Pause wiederbelebt werden: Die Kursteilnehmer dirigierten als Praxis-Projekt mit Aufführung sakrale Musik zur festlichen Umrahmung des Gedenkgottesdienstes in der Pfarrkirche Itzling. Andrzej Kucharski, Kapellmeister des EMVs, fungierte hier in einer Doppelfunktion und wirkte auch als Konzertmeister auf der Klarinette mit. Pfarrer Ernst Pöttler und Lehrgangleiter Martin Fuchsberger gratulierten und bedankten sich bei den Dirigenten und Musikern, die Gottesdienstteilnehmer bedankten sich für die stimmungsvolle Stunde mit lang anhaltendem Applaus.

Das letzte Semester wird wiederum mit einem großen Konzert beendet: Am Samstag, 4. Feb-

TEILNEHMER:	
CHRISTIAN BINDER	Bad Ischl
YOUNG AH KIM	Salzburg
RUDOLF A. LACHMAYER	Krimml
CHRISTIAN LÖFFLER	Berchtesgaden und Salzburg
ANDREAS KAPELLNER	Zell am Moos und Bad Reichenhall
BERNHARD THAIN	Niederösterreich
ANDY WIMMER	Saalfelden
LEHRGANGSLEITUNG:	Martin A. Fuchsberger, MA
ASSISTENT, 2. DOZENT:	Andrzej Kucharski, MA

ruar 2023 um 18:00 ist im Max-Schlereth-Saal (vormals großes Studio) im Hauptgebäude Mirabellplatz 1 das Abschluss-Konzert geplant. Erfreulicherweise konnte erneut die Militärmusik Salzburg für dieses Konzert gewonnen werden, die mit ca. 15 Studierenden der Universität zusammen musizieren und das Abschluss-Orchester bilden wird. Am Programm stehen Werke von R. Strauss, Fr.v. Suppé, N. Rimsky-Korsakov, J. Gruchmann, B. Smetana, Cl. Debussy, E. Elgar, F. Cesarini, A. Reed und Ph. Sparke. Die Universität Mozarteum, der SBV und das Land Salzburg laden herzlich ein. Die erfolgreiche Kooperation mit dem Mozarteum wird weitergeführt, die dritte Auflage des Lehrgangs startet im März 2023. Inter-



sierte können sich bis 9.1.2023 auf der Homepage des Mozarteums (www.uni-mozarteum.at) anmelden, wo sie auch alle weiterführenden Infos finden. Fragen im Vorfeld beantworten auch gern Martin Fuchsberger (martin.fuchsberger@moz.ac.at) und Andrzej Kucharski (andrzej.kucharski@moz.ac.at) direkt.



Ehre, wem Ehre gebührt beim Festakt in der Salzburger Residenz

In der Salzburger Residenz überreichten LH Wilfried Haslauer und der damalige LH-Stv. Heinrich Schellhorn Ende September zahlreiche Ehrenzeichen. Höhepunkt war die Verleihung des Großen Verdienstzeichens des Landes an Walli Ablinger-Ebner. Darüber hinaus erhielten weitere 18 Personen das Verdienstzeichen des Landes für ihr Engagement und ihr Bemühen um Lebendigkeit, Vielfalt und Qualität in der Salzburger Volkskultur. Außerdem wurden 31 Urkunden für die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung als Chorleiter, Kapellmeister oder Stabführer überreicht.

„Nach zwei schwierigen Corona-Jahren kann die Salzburger Volkskultur heuer in ihrer ganzen Breite endlich wieder aus dem Vollen schöpfen und sich in ihrer beeindruckenden Vielfalt präsentieren“, so Haslauer: „Die Volkskultur in allen ihren Sparten ist zurück! Und sie ist aus den jüngsten Herausforderungen gestärkt hervorgegangen.“



Foto: © Land Salzburg / Franz Neumayr

GROSSES VERDIENSTZEICHEN DES LANDES SALZBURG

- Walli Ablinger-Ebner, Faistenau

VERDIENSTZEICHEN DES LANDES SALZBURG (Auswahl an Blasmusikern)

- Rudolf Egner, Anif
- Josef Glück, Köstendorf
- Horst Hofer, Salzburg
- Thomas Höller, Stuhlfelden
- Christian Kremser, Vordermuhr
- Marco Nothdurfter, Uttendorf
- Franz Perner, Lessach
- Gottfried Stockinger, Abersee
- Anton Thurner, St. Johann im Pongau
- Johann Weilharter, Ramingstein

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES KAPPELLMEISTERKURSES

- Felix Armstorfer, Michaelbeuern
- Stefan Baumgartner, Michaelbeuern
- Johannes Brandner, Bischofshofen
- Gerald Griebner, Saalfelden
- Stefan Kaserer, Wald im Pinzgau
- Maximilian König, Mauterndorf
- Laura Lebesmühlbacher, Anthering
- Christa Moser, Bad Hofgastein
- Erwin Olszewski, Seekirchen
- Simon Rieser, Dorfgastein
- Erich Schnitzer, St. Martin Tennengebirge
- Stefan Wallner, Niedersill

Die Absolvent*innen des Stabführerkurses sind auf Seite 6/7 zu finden

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES LEISTUNGSABZEICHENS „GOLD“

Sebastian Fürmann, Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg Sarah Grünwald, Stadtkapelle Radstadt, Lorenz Gschwandtner, TMK Werfen; Magdalena Hallinger, Bauernmusikkapelle Bischofshofen; Carola Haslinger, Bürgermusik Saalfelden; Peter Hettegger, Salzlecker-TMK Schwarzach; Matthias Holl, MK Kuchl; Leonie Hölzl, TMK Fuschl am See; Hanna Hutzinger, MK Bergheim; Marlena Jetzbacher, TMK St. Veit im Pongau; Christian Kröll, Bürgermusik Zell am See; Sophia Kronberger, TMK St. Martin/Tgeb.; Alois Kühleitner, TMK Krispl-Gailßau; Lukas Lassacher, MK St. Andrä/Lg.; Michaela Leitinger, TMK Leogang; Daniel Moser, TMK Mariapfarr; Chiara Pronebner, TMK Goldegg; Magdalena Ramschl, MK Kuchl; Elisa Rathgeb, TMK Rauris; Andreas Reiter, TMK Pöham; Emilia Reiter, TMK Pfarrwerfen; Verena Resch, TMK Hintersee; Raimund Rohmoser, TMK Hüttschlag; David Sampl, TMK Unternberg; Tobias Schmeisser, TMK Hof; Magdalena Schneider, Stadtkapelle Oberndorf; Sophie Seer, TMK Golling; Magdalena Seitlinger, Bürgermusikkapelle Tamsweg; Johanna Straßer, Stadtkapelle Oberndorf; Jakob Taferner, TMK Unternberg; Maximilian Urban, Tauern-Blasorchester Mittersill; Emma Vorlop, TMK Henndorf; Nikolaus Waldmann, TMK Elsbethen.



Foto: © Land Salzburg / Franz Neumayr



Foto: © Land Salzburg / Franz Neumayr



Foto: © Maria Tiefenbacher-Schöndorfer

Landesblasorchester begeisterte mit Anna Buchegger

Ein umjubeltes Benefizkonzert gab das Salzburger Landesblasorchester (LBO) zusammen mit der Sängerin Anna Buchegger zugunsten der Hilfsprojekte des Rotary Clubs Hallein-Salzburg Süd auf der Festspielbühne der Pernerinsel. Dabei erlebte das Musikstück „The Tears of Eurydice“ des Linzer Komponisten Andreas Ziegelbäck die Uraufführung.

Es war ein Abend der künstlerischen Höchstleistungen: Unter der Leitung des Dirigenten Gregor Kovacic stellte das LBO in einer symphonischen Zusammensetzung mit Streichinstrumenten und Schlagzeug am 1. Oktober sein Können auf der Pernerinsel unter Beweis. Beim Benefizkonzert wurden anspruchsvolle Stücke

von Leonard Bernstein, Sylvester Levay sowie John Kander und Claude-Michel Schönberg zum Besten gegeben. „The Tears of Eurydice“ des Linzer Komponisten Andreas Ziegelbäck erlebte seine Weltaufführung. Ein weiterer Höhepunkt war zweifellos der Auftritt von Anna Buchegger, die das Publikum zu tosendem Applaus und Standing Ovationen bewegte. „Ein Teil des Konzerterlöses sowie der Verkauf unseres Adventkalenders kommen den Hilfsprojekten des Rotary Clubs zugute. Mein Dank gilt dem SBV, dem Land Salzburg, dem Dentalwerk Bürmoos und der Salzburger Volkskultur“, so Rotary Präsident Christian Orasche.

Bereits im Juli absolvierte das LBO wieder ein traditionelles Promenadenkonzert in Innsbruck

als „Kammermusikprojekt“. Als Solisten konnten Silke Redhammer (Mezzosopran), Bernhard Mitmesser (Klarinette) und Martin Kiener (Tenor) gewonnen werden.

Das LBO ist ein Auswahlorchester von Musikern des Salzburger Blasmusikverbandes und verankert Blasmusik auf höchstem künstlerischen Niveau in Salzburg. Es bildet eine erfolgreiche Kooperation zwischen SBV, dem Mozarteum Orchester Salzburg, der Militärmusik Salzburg sowie dem Musikum Salzburg. Ziel des Orchesters ist es sowohl die großen musikalischen Möglichkeiten der Blasmusik darzustellen und zu präsentieren, als auch anspornend für die musikalische Basisarbeit zu wirken.



Foto: © LBO



Foto: © Maria Tiefenbacher-Schöndorfer

Die neue BlasmusikAPP

Kostenloses Service für österreichische Musikkapellen, Musikerinnen und Musiker

WAS BIETET DIE NEUE APP?

Terminverwaltung

- Ein Terminkoordinator (z.B. Obm. oder Kpm.) legt einen Termin für eine bestimmte Personengruppe (z.B. Musikkapelle, Register) fest.
- Diese Gruppen generieren sich automatisch aus der Datenbank des Landesverbandes (z.B. BMVonline).
- Die Mitglieder werden benachrichtigt und können rückmelden, ob sie teilnehmen werden.
- Somit erhält ein Verein rasch und einfach einen Teilnahmestatus.

Kurseexplorer

- Alle Fortbildungsangebote des ÖBV und der Landesverbände werden über diese Plattform angeboten und beschrieben.
- Über die App kann man sich direkt dazu anmelden.

AKM-Programmmeldung

- Verantwortliche können die AKM-Programmmeldung bereits während einer Ausrückung rasch abgeben.

Jugendblasorchesteratlas

- Hier werden Informationen für Jugendblasorchester geboten.

WAS FOLGT IN NAHER ZUKUNFT?

Benachrichtigungs-Service

- Um die Vereinsarbeit zu erleichtern, wird ein Benachrichtigungs-Service erstellt, mit dem Mitteilungen an ganze Vereine oder bestimmte Gruppen versendet werden können.

Literaturverzeichnis

- Hier werden Informationen zu Komponisten, Musikstücken und deren Einstufung für Wertungsspiele zur Verfügung gestellt.

WAS SOLLTEN VERANTWORTLICHE IN DEN VEREINEN VORAB ERLEDIGEN?

- ☞ Mitteilung an die Vereinsmitglieder, mit welcher E-Mailadresse sie im jeweiligen Verwaltungsprogramm (z.B. BMVonline) angelegt sind.
- ☞ Aktualisierung der E-Mailadressen der Mitglieder im Verwaltungssystem.
- ☞ Die Einzelregistrierung zur App durch die Mitglieder erfolgt dann über diese Adresse.



BlasmusikApp
und los!

Fragen? Kein Problem.
Meldet euch unter
app@blasmusik.at

SICHERN SIE SICH
JETZT KARTEN:

oeticket*

oeticket.com,

Salzburg Ticket Service
und im Kartenbüro
Neubaur

€ 49,- bis € 84,-

BLÄSERPHILHARMONIE
SALZBURG – SALZBURG
WIND PHILHARMONIC



DREIKÖNIGSKONZERT 2023

FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWERT!

6. Jänner 2023 – 11.00 Uhr – Großes Festspielhaus – Salzburg
Dirigent: Hansjörg Angerer – Nutthaporn Thammathi, Tenor

Die Bläserphilharmonie Salzburg unter ihrem Chefdirigenten Hansjörg Angerer lädt zum Jahresbeginn 2023 zu einem heiteren und beschwingten Klangreigen voll Lebensfreude. Das traditionelle

Dreikönigskonzert am 6. Jänner 2023 um 11 Uhr im Großen Festspielhaus steht diesmal unter dem Motto „Freunde, das Leben ist lebenswert!“ und begibt sich mit einem heiteren und beschwingten

Programm auf eine Klangreise, die von wunderbarer wienerischer Unterhaltungsmusik etwa von Strauss, Ziehrer, Lehár und Stolz bis zu britischen Meisterwerken der „leichten Muse“ führt. Bei diesem Potpourri fröhlich stimmender Musik, klingender Momente des Glücks, beschwingter Tanzseligkeit und humorvoller Melodien wird die Bläserphilharmonie von dem aus mehreren gemeinsamen Auftritten schon wohlbekannten Tenor Nutthaporn Thammathi stimmgewaltig unterstützt. Alles unter der Prä-misse: Lasst uns das Leben feiern!

Sämtliche 36 CD- und DVD-Einspielungen der Bläserphilharmonie finden Sie unter:
blaeserphilharmonie-salzburg.at

Carl Michael Ziehrer	„Hercinspaziert!“, Walzer aus der Operette „Der Schätzmeister“ op. 518 Ouvvertüre zur Operette „Die Landstreicher“
Franz Lehár	„Jetzt geht's los“, Humoristischer Marsch op. 17 „Freunde, das Leben ist lebenswert“ aus der Operette „Giuditta“
Johann Strauss	„Ach, wie so herrlich zu schau'n“, Laguner-Walzer aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“
Josef Strauss	„Die Soubrette“, Polka schnell op. 109
Robert Stolz	„Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau'n“
Carl Millöcker	„Ich hab' kein Geld, bin vogelfrei“ aus der Operette „Der Bettelstudent“
Johann Strauss	„Leichtes Blut“, Polka schnell op. 319
Josef Strauss	„Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust“ Walzer op. 263
Arthur Sullivan	Ouvvertüre zur comic opera „H.M.S. Pinafore“
Gustav Holst	„Jupiter, the Bringer of Jollity“ aus „The Planets“ op. 32
Eric Coates	„Cinderella“, Phantasy
R. Vaughan Williams	„Seventeen Come Sunday“, aus der English Folk Song Suite
Malcolm Arnold	English Dance op. 33/2 – Con brio English Dance op. 27/4 – Allegro risoluto English Dance op. 33/4 – Giublioso
Eric Coates	The Dam Busters March



Salzburger Musikvermittlungskonzept gewinnt zweiten Platz beim JUVENTUS MUSIC AWARD 2022

Der diesjährige Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 22. und 23. Oktober wurde auch genutzt, um den „Juventus Music Award“ 2022 zu vergeben. Eines hat sich dabei deutlich gezeigt: Die heimische Blasmusik ist innovativ und grenzenlos!

„Juventus Music Award – der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der von der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) für besonders nachhaltige Projekte vergeben wird, um die Gemeinschaft in der Blasmusik zu fördern. Die ÖBJ hat den Juventus Music Award ins Leben gerufen, um Projekte zu unterstützen, er ist sozusagen das „Innovationskraftwerk“ für neue Ideen.

Für den heurigen Preis wurden insgesamt elf Projekte aus Österreich und Südtirol eingereicht. Beurteilt wurden alle Projekte von einem breit gestreuten Juryteam. Die innovativsten und nachhaltigsten davon wurden mit dem Juventus Music Award und Preisen ausgezeich-

net. Für die besten Projekte je Bundesland vergibt die ÖBJ zusätzlich Förderpreise.

Der Juventus Music Award 2022 ging an das Siegerprojekt „Blasmusikpop – eine Blasmusikoper“ von der Bürgerkapelle Gries aus Südtirol. Sie erhielt dafür einen Gutschein für Blas- und Orchesterinstrumente von YAMAHA im Wert von 1.000 Euro. In diesem Jahr konnten gleich zwei Projekte mit einem Punktegleichstand den zweiten Platz erreichen: „Der Klang des weißen Goldes“ vom Salzburger Blasmusik-

verband und „Paula und Max entdecken die Blasmusik“ vom Musikverein Waldneukirchen. Der Salzburger Blasmusikverband erhielt dafür einen Gutschein für einen Workshop mit dem Künstler Christoph Moschberger.

Großer Dank gilt neben den Sponsoren vor allem jeder einzelnen Musikkapelle, die sich mit viel Kreativität und Motivation am Juventus beteiligt hat. Der letztendliche Sieger ist unsere Blasmusik, die durch diese Projekte nachhaltig gestärkt worden ist.

JUVENTUS-DATENBANK

Info

Im Lauf der Jahre ist eine Sammlung von Projekten entstanden, die durchaus als Leuchttürme bezeichnet werden können. Um diese Aktivitäten auch anderen Musikvereinen zugänglich zu machen, wurde eine Datenbank mit sämtlichen eingereichten Vorhaben erstellt – ein Blick darauf lohnt sich mit Sicherheit! Recht einfach können sich hier Verantwortliche aus Musikkapellen Ideen beschaffen und auf Basis der bestehenden Infos diese Projekte auch in ihrem eigenen Umfeld umsetzen. Von Jungmusikerwerbung über Musikvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu sozialem Engagement – alles ist darin zu finden!

Hier geht's zur Datenbank:

www.blasmusik.at/jugend/wuerdigungspreise/juventus-datenbank



Foto: © Österreichische Blasmusikjugend





Wenn die Jugend gemeinsam anpackt

Das umfangreiche Weiterbildungsangebot des SBV wurde heuer um eine Veranstaltung erweitert: Erstmals fand der „Tag der Jugendreferent*innen“ am 15. Oktober in St. Johann im Pongau statt. Rund 65 Jugendreferenten, Funktionäre und Interessierte aus dem ganzen Land Salzburg waren der Einladung gefolgt und mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und Erwartungen gekommen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab Katrin Fraiß in ihrer Funktion als stv. Bundesjugendreferentin Einblick in die Aufgaben und Angebote der Österreichischen Blasmusikjugend. Anschließend wurden in zufällig zusammengewürfelten Kleingruppen anhand eines Fragebogens verschiedene Themen diskutiert. Hier

gab es regen Austausch über die unterschiedlichen Arbeitsweisen in den verschiedenen Vereinen und Ortschaften, aber auch viele Gemeinsamkeiten wurden entdeckt und manche Kontakte geknüpft.

Den Nachmittag gestaltete Alexandra Link vom Kulturservice Link mit dem von ihr konzipierten „Allegro con fuoco – Das musikalische Speed-Dating“, bei dem in unterschiedlichen Gruppen konstruktive und auch bewusst provokante Themen („Was kann ich tun, um junge Musiker im Verein zu vergraulen?“) erörtert wurden. Auf diese Weise kamen alle Teilnehmenden über alle Themen miteinander ins Gespräch und so entstand eine große Sammlung kreativer Ideen, die von Alexandra Link später

aufbereitet wurde und nun allen als Ratgeber zur Verfügung steht.

Nach diesem gelungenen Start wird der „Tag der Jugendreferent*innen“ ein jährlicher Fixtermin im Jahresprogramm des Salzburger Blasmusikverbandes.

„Der Tag der JR war nicht nur ein lehrreicher Tag, an dem man sich mit anderen Jugendreferent*innen austauschen konnte, sondern ein Tag voller Bereicherung, neuer Inputs und motivierenden Ideen und Themen.“

Johanna Rehr, Jugendreferentin MK Bergheim

„Gerade dieser JR-Tag hat uns gezeigt, dass wir in unseren Musikkapellen viel tolle Arbeit für unsere Jungmusikerinnen leisten! Durch den Austausch bei diesem Treffen können wir nur von einander profitieren und haben auch erfahren, dass es oft die selben „Baustellen“ sind, die uns in unseren Vereinen beschäftigen. Gemeinsam dafür Lösungen zu finden ist deshalb umso mehr unser Ziel.“

Christian Eitzinger, LJR-Stv., BJR Flachgau, Kpm. TMK Hochfeld

„Nachwuchsgewinnung und Jugendarbeit geht uns alle an – da müssen und sollen wir alle an einem Strang ziehen, denn die Schüler*innen von heute sind unsere Mitglieder von morgen.“

Angelika Höller, Obfrau TMK Strochner Dorfgastein



Herausragende Leistungen beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

49 Ensembles aus Österreich und Südtirol fanden sich am 22. und 23. Oktober 2022 in Wels ein und tauchten die Musikschule Herminenhof Wels und das Stadttheater Greif in eine faszinierende Klangwolke. Die Musiker*innen begeisterten Juroren und Publikum mit grandiosen Darbietungen im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ 2022.

Am ersten Wettbewerbstag interpretierten die rund 200 Teilnehmenden historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur in den jeweiligen Altersstufen und den Besetzungskategorien. Die zehn punktstärksten Formationen des Tages spielten sich in die Finalrunde am Sonntag und wurden im Rahmen der stimmungsvollen Abendveranstaltung mit der Kapelle So&So bekanntgegeben.

Die hochkarätige Finaljury, bestehend aus Bundesjugendreferent Andreas Schaffer (Juryvorsitz), Martin Rummel (Rektor der Anton Bruckner Privatuniversität Linz), Eva Teimel (Moderatorin und Producerin bei Radio Ö) und Paul Roczek (Bundesfachbeirat Musik der Jugend) bewertete am Sonntag die musikalischen Vorträge, bevor

die Urkundenverleihung und Siegerehrung durch ein Kurzkonzert der BRASS CLASS mit Thomas Gansch eingeleitet wurde.

Das Schlagwerkensemble Drum X2 aus Niederösterreich holte sich den Bundes-sieg. Die besten vereinseigenen Ensembles und die Gruppensieger der jeweiligen Stufen wurden ebenso ausgezeichnet.

FOLGENDE ENSEMBLES AUS SALZBURG WAREN BEIM WETTBEWERB DABEI:

Ensemble	Ensembleform	Stufe	Punkte
GESCHWISTER DOPPELROHRBLATT	Holzbläserensemble	A	90,9
CASUAL CLARINETS (Holz Gruppensieger!)	Holzbläserensemble	B	93,3
TRUMPET BOYS	Blechbläserensemble	B	91,5
HORNQUARTETT PINZGAU	Blechbläserensemble	D	90,0
QUINTETT TAUERNBLASORCHESTER MITTERSILL	Blechbläserensemble	D	89,3
SCHLAGWERKENSEMBLE DER STADTMUSIKKAPELLE RADSTADT	Schlagwerkensemble	C	84,0



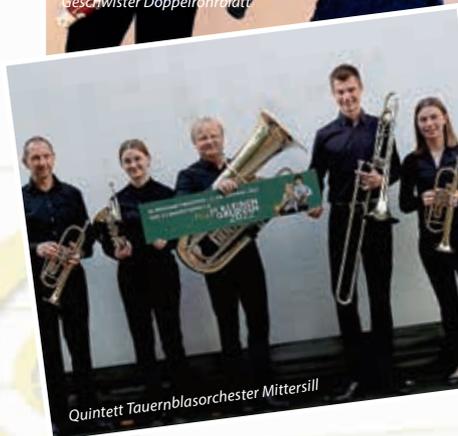
Geschwister Doppelrohrblatt



Casual Clarinets



Trumpet Boys



Quintett Tauernblasorchester Mittersill



Schlagwerkensemble der Stadtmusikkapelle Radstadt



Hornquartett Pinzgau

Ansturm auf die Jungmusikerseminare

Die diesjährigen Jungmusikerseminare in der HBLA Ursprung wurden regelrecht gestürmt, alle drei Wochen in der HBLA Ursprung / Elixhausen waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. Aufgrund dieses großen Andrangs mussten bedauerlicherweise für das Seminar 2 sogar Jungmusiker*innen abgewiesen werden, daher wird es 2023 eine zusätzliche vierte Seminarwoche geben.

Wie immer standen bei den Jungmusikerseminaren nicht nur das Musizieren im Ensemble sowie im Orchester, Marschierproben, Chorsingen, Bodypercussion, Dirigier-Schnupperunterricht, ein Instrumentenpflegeworkshop etc. am Programm, sondern auch gemeinsame außermusikalische Freizeitaktivitäten: So wurden zum Beispiel eine musikalische Schnitzeljagd oder ein Grillabend angeboten.

Erstmals fand im Rahmen einer Kurswoche ein „Jungmusikertag Junior“ statt, an dem bereits Jungmusiker*innen zwischen sechs und zehn Jahren unter der Leitung von Katrin Fraiß einen musikalischen, lustigen, spannenden Tag in Ursprung verbrachten und somit erstmals „Ursprung-Luft“ schnuppern konnten. Die Premiere ist geglückt, die Fortsetzung folgt nächstes Jahr nicht nur mit einem, sondern gleich mit mehreren „Juniortagen“.



Info

VORSCHAU AUF DIE JUNG-MUSIKERSEMINARE 2023:

JMS 1a: 10. – 14. Juli 2023
(Niveau LA Junior)

JMS 1b: 17. – 21. Juli 2023
(Niveau LA Junior)

JMS 2a: 24. – 28. Juli 2023
(Niveau LA in Bronze)

JMS 2b: 31. Juli – 04. August 2023
(Niveau LA in Bronze)

Termine für die Juniortage werden erst bekannt gegeben!

#whdentalwerk



wh.com



Erfinde mit uns die Zukunft!

JOIN
OUR
TEAM



Unser Erfolg ist die tägliche Weiterentwicklung: Von Produkten, Menschen und unserer Organisation.

Spannende Aufgaben warten in vielen Bereichen auf dich:

Software & IT, Entwicklung
Produktmanagement,
Regulatory Affairs, etc.



Neugierig geworden?

Melde dich bei uns, wir erzählen dir gerne mehr über deinen zukünftigen Job!



karriere@wh.com



+43 6274 6236-9301



Premieren-Konzert des Saxophonorchesters Tennengau

Die Vielseitigkeit eines Saiten-, die Klangfarben eines Holzblas- und die Kraft eines Blechblasinstruments: Das Saxophon hat alles! Um diese Vorzüge in einem Saxophonorchester erklingen zu lassen, wurde im Salzburger Tennengau ein ebensolches gegründet. Unter der musikalischen Leitung von Musikum-Direktor Christian Hörbiger und der organisatorischen Leitung von Saxophonlehrerin Anja Kronreif, startete das Musikum Kuchl mit Unterstützung des Tennengauer Blasmusikverbandes das Projekt. Musiker:Innen aus verschiedensten Musikkapellen im Tennengau spielten heuer in Kuchl ihr erstes Konzert in dieser Formation und konnten die fantastischen Klänge eines Saxophonorchesters dem Publikum näherbringen.



Foto: © Saxophonorchester Tennengau

Dieses Konzert wurde gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester Oberkärnten gespielt. Die musikalische und organisatorische Gesamtleitung hat Hans Brunner. Jedes zwei-

te Jahr wird ein Gastdirigent eingeladen, in diesem Jahr wurde dieses Orchester vom bekannten Salzburger Dirigenten Martin Fuchsberger geleitet.

SBO Pongau lud zum Feiertagskonzert

Inzwischen ist es zur Tradition geworden, dass am Nationalfeiertag das Symphonische Blasorchester Pongau gemeinsam mit dem Lionsclub St. Johann zum Benefizkonzert lädt. Diese Partnerschaft zwischen SBO und Lionsclub hat sich hervorragend entwickelt. „Mit Musik gleichzeitig bedürftigen Menschen aus unserer Region zu helfen, stellt einen ganz besonderen Wert dar“, sagt SBO-Präsident Hans Mayr.

In diesem Jahr präsentierte Dirigent Martin A. Fuchsberger mit dem Orchester einen musikalischen Leckerbissen nach dem anderen:

Mit den beiden Gesangssolistinnen Kerstin Thurnheim (sie sprang kurzfristig für die erkrankte Isabell Czarnacki ein) und Elisabeth de Roo erlebten die Besucher eine Art Hitparade der Opern- und Operettenmusik. „Der Barbier von Sevilla“ durfte dabei ebenso wenig fehlen wie die Overture zu „Candide“ oder das Chanson Bohème aus „Carmen“. Neben den feinen Klängen als Gesangsbegleitung stellte das Orchester auch seine ganze blasmusikalische Kraft beim Abschlussmarsch „Gruß aus Wien“ unter Beweis.

Das SBO Pongau stellt eine Plattform dar, auf der sich Spitzenschüler*innen und Lehrkräfte des Musikums, Leistungsträger aus den Pongauer Musikkapellen, und (angehende) Profimusiker*innen zum gemeinsamen Musizieren treffen. Dem musikalischen & organisatorischen Leiter Klaus Vinatzer gelingt es Jahr für Jahr, diese musikalischen Spitzenkräfte für dieses Benefizkonzert zu gewinnen. Die Begeisterung für die sinfonische Blasmusik und die pädagogische Verantwortung, die Schüler*innen an dieses Niveau heranzuführen, stehen dabei im Vordergrund.



Junger, dynamischer Blasmusikwind

Unter dem Motto „Meet&Greet&Music“ trafen sich erstmals junge begeisterte Blasmusiker*innen aus dem Enns-Pongau. Die Jugendreferent*innen der neun Musikkapellen Altenmarkt, Eben, Flachau, Filzmoos, Forstau, Hüttau, Kleinarl, Radstadt und Wagrain haben sich zu einem Projekt zusammengeschlossen. Alle, die jünger als 18 Jahre sind, durften sich musikalisch in einem neu zusammengestellten Orchester, bestehend aus insgesamt 55 Musikant*innen, unter Beweis stellen.

Ziele dieses Wochenendes waren das bessere Kennenlernen, der rege Austausch untereinander, ein Vertiefen der Zusammenarbeit und das Erarbeiten eines kleinen Konzertes. In nur

vier Stunden harter Probenzeit wurde ein stattliches Programm von heimatlichen Marschklingen bis hin zu kubanischen Rhythmen auf die Beine gestellt. Das junge Orchester prä-

sentierte die Stücke am Samstag, 24.09.22, am Marktplatz in Altenmarkt. Ein gelungener erster Schritt und sicherlich ein Startschuss für weitere spannende Projekte.



Neue Heimat der Bauernmusik begeistert Bischofshofen

Nach einer Bauzeit von rund einem Jahr wurde im September das neu errichtete Musikheim der Bauernmusik Bischofshofen eröffnet. Das neue Vereinshaus ist ein Meilenstein in der 71-jährigen Vereinsgeschichte. Rund 700.000 Euro und 5.000 Arbeitsstunden an Eigenleistung wurden in das Musikheim investiert. „Mittlerweile sind wir sieben Mal im Ort umgezogen. Unseren ersten Treffpunkt hatten wir in einer Garage des ehemaligen Sägewerks Rettenegger bei einem unserer Gründerväter. In den letzten Jahren, in denen wir

kein eigenes Probelokal hatten, hat uns die Eisenbahnermusik im Ort ausgeholfen und wir durften dort üben“, dankt Obfrau Irene Kreuzberger: „Ohne unseren Bauleiter Andreas Kaserbacher – er ist selbst aktiver Musikant – und der Unterstützung durch das Land und die Gemeinde hätten wir dieses Mammutprojekt nicht verwirklichen können.“ Die 1951 gegründete Bauernmusik zählt 85 aktive Mitglieder. „Die jüngste Musikantin ist 14 und spielt Klarinette, unser ältestes Mitglied ist 66. Pro Jahr rücken wir zwischen 15 und 20 Mal mit

der gesamten Kapelle aus“, erzählt Kreuzberger. Die Querflötistin ist bereits fast 30 Jahre lang für die Bauernmusik im Einsatz. Das Land Salzburg steuerte rund 70.000 Euro über den Gemeindeausgleichsfonds bei, 250.000 Euro kamen von der Gemeinde. „Der Rest wurde durch Spenden aus der Bevölkerung sowie rund 5.000 Arbeitsstunden an Eigenleistung finanziert. Das ist ein starkes Zeichen für das Ehrenamt und die Gemeinschaft des Vereins“, sagte LH Wilfried Haslauer bei der Eröffnungsfeier.



LH Wilfried Haslauer gratulierte Obfrau Irene Kreuzberger und Kpm. Klaus VINATZER zur Eröffnung.



Von links: LO Hois Rieger, LAbg. Sabine Klausner, Bgm. Hansjörg Obinger, LH Wilfried Haslauer, Obfrau Irene Kreuzberger, Schützenhauptmann Josef Auer.



„Gemeinschaftskonzert“ Leopoldskron und Siezenheim spielten auf

„Musik verbindet“ und das stellten die beiden Trachtenmusikkapellen Leopoldskron Moos und Siezenheim erstmals bei einem Gemeinschaftskonzert unter Beweis. Man sagt sprichwörtlich „Beim reden kemman de Leit zom“, und so war es auch. Bei einem Konzert der TMK Leopoldskron Moos, wo bereits Musiker aus den Reihen von Siezenheim mitgespielt haben, ist man auf die Idee gekommen ein Gemeinschaftskonzert zu spielen. Schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass die Sprache der Musik überall gleich ist. Schon bald wurde aus dieser Formation eine wunderschöne gemeinschaftliche Klangwolke. Es haben sich viele neue Begegnungen, wunderbare Gespräche und auch einzigartige Freundschaften ergeben.

Diese besondere Verbindung zwischen diesen zwei Musikkapellen besteht nicht erst seit kur-

zem, sondern schon vor 1906. Vor der Gründung der TMK Leopoldskron Moos spielten Musiker aus Siezenheim Begräbnisse, Hochzeiten & kirchliche Anlässe in der Pfarre Leopoldskron Moos. Als diese Musikkapelle dann gegründet worden ist, hat die TMK Siezenheim einen der ersten Märsche, den „Guttenberg Marsch“ der Kapelle aus Moos gespendet. Dieser Marsch wurde auch beim Gemeinschaftskonzert aufgeführt.

76 Musikerinnen und Musiker zählte das Orchester in der Volksschule Siezenheim und im Lehrbauhof Salzburg. Manuela Macheiner und Sebastian Stögner, die Leiter der beiden Kapellen, gestalteten ein abwechslungsreiches Programm. Auch die Jüngsten durften bei diesem Konzert nicht fehlen. Die „Jumsikanten“ führten den extra komponierten „Jumsikanten Marsch“ erstmals auf.



Horst Egger feiert Kapellmeister-Jubiläum

Die Traditionskapelle des k.u.k. Infanterieregiments „Erzherzog Rainer“ Nr. 59 (kurz: Rainermusik Salzburg) gratuliert ihrem Kpm. Horst Egger zum 20-jährigen Jubiläum als Orchesterleiter der Rainermusik Salzburg. Wobei die beiden letzten Jahre sehr herausfordernd waren und die Zusammenarbeit mit dem neuen Obmann Herbert Rehl – der selbst 26 Jahre als Kpm. Erfahrung sammelte – unglaublich intensiv waren.

Gott sei gedankt, konnten 2022 alle geplanten Promenaden- und Leuchtbrunnenkonzerte im Mirabellgarten sowie Kaisers Geburtstag am 18. August in St. Gilgen vor jeweils großartiger Kulisse über die Bühne gehen. Die Rainermusik bedankte sich zum Jubiläum mit einem Geschenk und auch die Stadt Salzburg fand sich bei der Bez.-Ver-

sammlung mit dem silbernen Ehrenzeichen der Stadtverbände für 20 Jahre intensiver volkultureller Arbeit als Gratulantin ein.

Das nächste Ziel vor Augen beginnt die Probenphase für 2023 bereits, Höhepunkt wird dabei natürlich die Aufnahme der 6. CD im kommenden März sein.



Foto: © Rainermusik Salzburg

Festkonzert der Hoffnung in Gastein

Ein Tal feiert Geburtstag! Man hätte das Jahr 2020 als Jubiläumsjahr „1000 Jahre urkundliche Erwähnung der Provincia Gastuna“ ausgerufen. Dorfgasteins Beitrag zum Jubiläum wäre ein Festkonzert mit Aufführung der „Strochner Sage“ (symphonische Dichtung in drei Sätzen von Sepp Gruber) gewesen. Das Konzert musste jedoch pandemiebedingt zweimal verschoben werden.

Am 12.11.2022 war es soweit! Neben „1000 Jahre Gastein“ wurde auch Ladislav Pyrker,

dem Initiator und Begründer des Heilbades Bad Hofgastein, zum 250. Geburtstags gedacht. Ein musikalischer Höhepunkt war auch die Darbietung aus der Feder von Sepp Gruber, die Uraufführung vom „Lied der Hoffnung“ mit der Sopranistin Renate Schwaiger. Ein wahrer musikalischer Ohrenschauspiel für die zahlreich erschienen Besucher*innen im Kursaal Bad Hofgastein, aufgeführt durch die TMK Strochner Dorfgastein.

In diesem würdigen Rahmen wurden Anna

und Johann Freiberger offiziell zur ehrenamtlichen Bildungswerkleitung von Bad Hofgastein bestellt und das scheidende Team des Bildungswerkes von Bürgermeister Markus Viehauser und Landesrätin Andrea Klambauer feierlich verabschiedet. Das gelungene Konzert mit vielen Höhepunkten zeigt, wie wichtig es ist, bestehende Synergien zu nutzen, sich untereinander zu vernetzen und miteinander ans Werk zu gehen und Gemeinde übergreifend Projekte zu realisieren.



Interne Ehrungen zur Jahreshauptversammlung der TMK Mariapfarr

Im Rahmen der jährlichen Jahreshauptversammlung wurden am 06.11.2022 einige Ehrungen seitens der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr vorgenommen. Geehrt wurden für ihre 30-jährige Mitgliedschaft Johann Lanschützer, Johannes Seitlinger und Thomas Pichler. Für bereits 35 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Christian Binggl und Peter Lassacher ausgezeichnet. Nachgetragen wurde eine Ehrung seitens des Salzburger Blasmusikverbandes an Gerold Fingerlos, der das Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt. Bürgermeister Andreas Kaiser sowie Bezirksobmann Karl Macheiner, Obmann Rupert Schlick und Kapellmeister Thomas Seitlinger bedanken sich bei den Musikanten für ihre jahrelange und treue Mitgliedschaft bei der TMK Mariapfarr.



Foto: © TMK Mariapfarr



Tag der Jugend beim Bezirksmusikfest in Obertrum

Anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums der TMK Obertrum fand von 10. bis 12. Juni 2022 das Bezirksmusikfest im Flachgau statt. Der Festfreitag stand dabei ganz im Zeichen der Blasmusikjugend. Bereits am 14. Mai trafen sich 14 Jugendblasorchester aus 17 Flachgauer Gemeinden zum gemeinsamen Probenstag. Am Vormittag probten 15 Referent*innen innerhalb der Register mit den Kindern und Jugendlichen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und ein paar Spielen ging es am Nachmittag mit der Gesamtprobe im Turnsaal weiter.



Am 10. Juni war es dann so weit: Der Jugendtag war da. Gemeinsam mit den anwesenden Musikkapellen marschierten die Jungmusiker zum Brauereigelände und nahmen in Konzertaufstellung Platz. Als Eröffnungsstück wurde die „Apollo Fanfare“ von Robert W. Smith gespielt. Es folgten der Konzertmarsch „Laredo“, „I dreamed a dream“ aus dem Musical Les Misérables und „Smoke on the water“ von Deep Purple. Die vielen anwesenden Be-

sucher*innen und Musiker*innen waren begeistert von der hervorragenden Darbietung der Jungmusiker. Abschließend wurde noch ein Gesamtspielstück mit allen anwesenden Musiker*innen gespielt.

„Es war schon eine Herausforderung, ein Orchester aus ca. 270 Jungmusikern als Dirigentin im Zaum zu halten, aber auch eine unvergessliche Erfahrung“, so Jugendreferentin Heidi Geier. „Was für mich auf jeden Fall

erwähnenswert ist, ist die unglaubliche Disziplin, mit der die jungen Musikantinnen und Musikanten sich sowohl beim Probenstag als auch beim Festakt ausgezeichnet haben. Alle waren mit großer Aufmerksamkeit und Motivation bei der Sache, ausgesprochen pünktlich, zackig und diszipliniert.“

Ein großer Dank gilt allen Jugendreferenten und dem Flachgauer Bezirksverband für die Unterstützung.

Info

Neue Online-Berichtplattform auf der Website des SBV

Eine neu geschaffene Online-Plattform soll Kapellen, Bezirksverbänden und diversen Blasmusik-Projekten innerhalb des SBV dazu dienen, ihre Beiträge publik zu machen. In jedem Bezirk wurden dazu Administratoren ernannt, die Zugriff auf diese Plattform haben und dort ihre Artikel einstellen können. Die Beiträge werden – nach Freigabe des Landesmedienreferats – auf der Verbands-Homepage www.blasmusik-salzburg.at veröffentlicht und können in weiterer Folge für die ÖBZ und die SalzburgKlänge verwendet werden (die Auswahl der Berichte für den Druck obliegt dem Medienreferat).

Die Beiträge müssen folgende Kriterien erfüllen:

- **Textlänge max. 1.600 Zeichen (inkl. Leerzeichen), gerne auch kürzer**
- **Bilder: 1 bis 2 aussagekräftige Bilder**
- **je weniger Personen am Foto, desto besser**
- **ein gutes Bild sagt mehr als 1.600 Zeichen**
- **Foto-Copyright und Autor angeben**

Die Zeichenbegrenzung von 1.600 Zeichen ist bitte unbedingt einzuhalten, ansonsten können die Beiträge nicht in den Zeitschriften abgedruckt werden!

Eine detaillierte Anleitung zur Erstellung der Beiträge folgt auf der Website des SBV.

*Partner des Salzburger
Blasmusikverbands*

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**